

Alandra´s Lilacs

Autor:	Bowers, Tressa
Erschienen:	1999
Verlag:	Gallaudet University Press, Washington D.C.
Erscheinungsform:	Paperback, 150 Seiten
Art des Buches:	Erfahrungsbericht

Dieses Buch habe ich noch nicht in deutscher Übersetzung gefunden. Die englische Originalausgabe liest sich auch mit durchschnittlichen Englischkenntnissen leicht und locker.

Alles fing damit an, daß eine gehörlose Erwachsene ihre Mutter fragte, was sie über die Gehörlosigkeit ihrer Tochter wirklich denken würde. Die Mutter versucht in einem Brief eine Antwort zu geben und daraus ist am Ende dieses Buch geworden.

Mit 19 Jahren bringt Tressa Bowers ihre Tochter Alandra zur Welt. Das war Ende der sechziger Jahre und sie erzählt von ihrem Lebensweg bis heute, von den Auswirkungen auf die Familie, ihren Zweifeln in Fragen der Erziehung und, bedingt durch mehrere Umzüge, von der unterschiedlichen Beschulung ihrer Tochter bis hin zum Erwachsenwerden.

Das ist kein Plädoyer für oder gegen die Gebärdensprache, sondern, wie ich meine, die Erzählung eines ganz natürlichen (amerikanischen) Werdegangs. Mit vielen Dingen können sich sicher auch noch heute Eltern gehörloser Kinder identifizieren, während andere Aspekte dank technischen Fortschritts zum Glück der Vergangenheit angehören.

Ich konnte das Buch mit ein wenig Wartezeit problemlos bei [amazon.de](https://www.amazon.de) bestellen.